

## A2 Zukunft und soziale Gerechtigkeit: Das Kurzwahlprogramm der Grünen Jugend Saar zur Landtagswahl 27.03.2022

Gremium: Landesvorstand  
Beschlussdatum: 01.01.2022  
Tagesordnungspunkt: 6. Wahlprogramm der GJ Saar

### Antragstext

- 1 Zukunft und soziale Gerechtigkeit: Das Kurzwahlprogramm der Grünen Jugend Saar
- 2 zur Landtagswahl 27.03.2022

### 3 Inhaltsverzeichnis:

#### 4 Präambel

#### 5 Soziale Gerechtigkeit / Wirtschaft

#### 6 Selbstbestimmung

#### 7 Gendergerechtigkeit

#### 8 Bildung

#### 9 Corona und Gesundheit

#### 10 Verkehr

#### 11 Digitalisierung

#### 12 Ausblick

13

14

15

#### 16 Präambel

- 17 Der anhaltende Stillstand der "Großen Koalition" lähmt das Bundesland bis ins
- 18 Jahr 2022. Damit muss jetzt Schluss sein: Jetzt ist die Zeit, um für eine
- 19 gerechtere Welt zu kämpfen. Mit diesen Forderungen wollen wir die Weichen für
- 20 eine offenere und solidarischere Gesellschaft setzen, die eine deutliche

21 junggrüne Handschrift trägt. Mit progressiven Ideen und Tatkraft möchten wir die  
22 Chance zum gemeinsamen Aufbruch nutzen. Das heißt: Schluss mit Untätigkeit und  
23 Verantwortungslosigkeit. Die Landtagswahl 2022 muss der Beginn der  
24 Transformation unseres Landes sein. Wir fordern Zukunftsaussichten und gerechte,  
25 soziale Teilhabe an der Gesellschaft. Wir möchten ein Saarland, das eine starke  
26 und nachhaltige wirtschaftliche Grundlage hat. Eine Mobilität ohne Auto,  
27 stattdessen für Menschen, einen öffentlichen Raum, indem alle leben und bleiben  
28 möchten und eine sozial gerechte Teilhabe aller Gesellschaftsgruppen.

29 Das Saarland wird immer weiter abgehängt. Laut Schätzungen sollen im Jahr 2060  
30 300.000 Menschen weniger im Saarland leben als heute. Gerade die Attraktivität  
31 des Saarlandes für junge Menschen ist gering. Dorfgemeinschaften schwinden,  
32 während sich Angebote in wenige Städte verlagern. Mehr Menschen ziehen weg,  
33 während immer weniger junge Menschen ihre Chancen im Saarland sehen. Wir wollen  
34 Chancen nutzen - und das Saarland als lebenswerten Ort auch in Zukunft erhalten.  
35 Wir haben Lust auf Zukunft!

## 36 Soziale Gerechtigkeit!

37 Ohne Zweifel müssen wir den Klimawandel und seine Folgen dringend bekämpfen. Das  
38 Bundesverfassungsgericht hat mit seinem historischen Urteil deutlich gemacht,  
39 dass das Klimaschutzgesetz der Bundesregierung unzureichend ist. Wenn wir die  
40 Treibhausemissionen bis zum Jahr 2030 reduzieren wollen, müssen wir jetzt  
41 handeln. Klar ist: Konsequenter Klimaschutz ist ein Garant für Freiheit. Nur mit  
42 der Einhaltung des Pariser Klimaabkommens kann die drohende Klimakatastrophe  
43 abgewendet werden. Wir haben bis zum 1,5 °C Klima-Kipppunkt noch sieben Jahre  
44 und sechs Monate. Wenn wir diese Marke erreicht haben, ist das irreparabel. Es  
45 wird eine Kettenreaktion ausgelöst und wir haben versagt. Bisher messen wir eine  
46 Erwärmung der Städte um 1,2 °C.

47 Deutschland ist historisch für 5 % der CO<sub>2</sub>-Emissionen verantwortlich, der  
48 Strommix im Saarland ist bundesweit unterdurchschnittlich schlecht, mit gerade  
49 einmal 20 % erneuerbaren Energien.

50 Anpacken möchten wir die Defizite in Sachen Klimaschutz mit einem "Saar-  
51 Klimaschutzgesetz".

52 Wir fordern ein saarländisches Klimaschutzgesetz, dass die Strategie der  
53 folgenden Landesregierungen im Klimaschutz mit verbindlichen Reduktionszielen  
54 festsetzt. Wir brauchen verbindliche gesetzliche Normen statt lasche  
55 Versprechen.

56 Ziel muss es sein, bis mindestens 2035 Netto-Null Treibhausgasemissionen zu  
57 erreichen. 100 % erneuerbare Energien bei Strom und Wärme bis 2035 sind daher  
58 ein Ziel zur Erreichung von Paris.

59 Dazu gehört die Klimaanpassung der Kommunen mithilfe grüner Innenstädte und  
60 Märkte bis 2028 landesweit. Wir fordern mehr Grünanlagen im öffentliche Raum.  
61 Insbesondere die Begrünung von Bushaltestellen und Gebäuden der Kommunen sollen  
62 ausgebaut werden. Dabei sind Fassaden/- und Dachbegrünungen, sowie autofreie  
63 Stadtkerne zur Steigerung der Aufenthaltsqualität obligatorisch. So sind  
64 verbindliche Ziele für mehr Begrünung in Kommunen festzusetzen. Eine Pflicht zum  
65 Bau von Photovoltaikanlagen bei privaten Neubauten soll überprüft werden, um

66 unabhängige Stromleistung während Flautezeiten im Energienetz besser  
67 bereitstellen zu können. Förderungen zur Anschaffung von PV-Anlagen für eine  
68 soziale Umsetzung sind erforderlich.

69 Wir wollen die Rate der Flächenversiegelung bis zum Jahr 2030 halbieren. So kann  
70 auch ein neues Flächenversiegelungsprinzip zur Versiegelung der einen Fläche und  
71 die damit einhergehende Verpflichtung zur Entsiegelung anderer Flächen  
72 ermöglichen. Mit 5,8 % Bodenversiegelung liegt das Saarland über dem  
73 bundesweiten Durchschnitt.

74 5 % des saarländischen Waldes soll aus der Nutzung genommen werden, damit die  
75 Resistenz und Resilienz der Wälder gestärkt werden. Der Klimawandel hat ihnen in  
76 den vergangenen Jahren zu schaffen gemacht und der monokulturelle Bewuchs von  
77 Flachwurzeln ist Ursache der Erodierung des Bodens und dem Versickern von  
78 Giftstoffen ins Grundwasser. Eine Förderung der Biodiversität in Forstbeständen  
79 im Hinblick auf die steigende Belastung durch den fortschreitenden Klimawandel  
80 halten wir für unabdingbar.

81 Dazu sehen wir einen Klimarat vor, bestehend aus Bürger:innen und  
82 Wissenschaftler:innen, der die Landesregierung bei Entscheidungen bezüglich des  
83 Klimaschutzes beraten soll.

84 Im Bereich Energie sind die Ziele der Landesregierung, bis 2030 nur 40 % des  
85 Energiemix mithilfe erneuerbarer Energien zu versorgen, viel zu unambitioniert:  
86 Nichts anderes als die Systemsicherheit unserer Energieversorgung steht zur  
87 Debatte. Wir setzen uns deshalb für Speichersysteme zur Sicherstellung  
88 gesicherter Leistung im Netz ein. So sehen Expert:innengremien der deutschen  
89 Energieagentur oder des Energieherstellers Greenpeace Energy Windgas, Power2Gas  
90 und andere Speicherformen als systemrelevant und unerlässlich an. Kostenvorteile  
91 in Höhe von 1,4 -18 Milliarden Euro entstehen bei über 70 - 85 % Anteil  
92 erneuerbarer Energien am Strommix. So kann eine Versorgungssicherheit von morgen  
93 an aufgebaut werden, statt die Energiewende immer weiter zu verzögern.

94 Der Verlust von über 40.000 Arbeitsplätzen steht bevor: Bis 2060 könnten bis zu  
95 300.000 Menschen weniger im Saarland leben. So stellt sich das Problem der  
96 Transformation von verloren gegangenen Arbeitsplätzen. Wenn keine Zukunftsangebote  
97 aus der Politik an die Menschen gegeben werden, wird das ein massives Wegziehen  
98 auslösen. Den Verlust von Arbeitsplätzen möchten wir durch bezahlte  
99 Weiterbildungsangebote abfedern. Menschen müssen darauf bauen können, dass  
100 während Umschulungen, die dahinterstehenden Familien, bzw. Bedarfsgemeinschaften  
101 weiterhin finanziell unterstützt werden - beispielsweise durch  
102 Überbrückungshilfen. Es ist unwürdig von Menschen zu verlangen über 2 Jahre kein  
103 angemessenes, wertiges Gehalt anzunehmen, um eine zukunftsichere Umschulung  
104 machen zu können. Die fehlenden Anreize sorgen für ein Verkümmern von  
105 Arbeitsplätzen in der Industrie. Die Transformation zur sozial-ökologischen  
106 Marktwirtschaft kann nur sozial gerecht gelingen. Andernfalls ist eine  
107 Transformation unserer Energie, unserer Kommunen und des Verkehrs nicht möglich.

108 Uns ist bewusst, dass soziale Gerechtigkeit Hand in Hand mit einer sozial-  
109 ökologischen Wirtschaft gehen muss. Der bevorstehende Wandel bedeutet im  
110 Saarland mehr Chancen als Risiken. Dieser Wandel bedeutet zwar einerseits einen  
111 Rückgang mancher Jobs, wie beispielsweise in der Automobilindustrie,  
112 andererseits entstehen laut dem Informationsdienst des Instituts der deutschen  
113 Wirtschaft (iwd) aber fast 500.000 neue Jobs in der Wasserstoffwirtschaft, und

114 somit auch entsprechend viele im Saarland. Für uns es ist absolut notwendig,  
115 dass wir gemeinsam mit der lokalen Wirtschaft im Saarland diesen Wandel mit  
116 Weitblick gestalten. Ein erster Schritt wäre beispielsweise die Etablierung  
117 eines Auffang-Fonds, der Menschen, die in Jobs arbeiten, welche durch den  
118 wirtschaftlichen Wandel gefährdet sind, finanziell absichert. Zudem müssen die  
119 Weiterbildungen und Umschulungen finanziert werden, die notwendig sind, um genau  
120 diese Menschen wieder zurück in das Berufsleben zu integrieren.

121 Eine weitere Chance, die das Saarland hat, ist seine Größe. Da das Saarland im  
122 Vergleich zu anderen Bundesländern relativ klein ist, bietet es sich perfekt an  
123 für ein modernes, soziales und ökologisches Wirtschaften. Es bietet gute  
124 Grundlagen, um beispielsweise Kreislaufwirtschaft, nachhaltige Energieerzeugung  
125 und nachhaltige Produktion zu etablieren. Es ist uns auch bewusst, dass sowohl  
126 öffentliche als auch private Gelder für diese Transformation bereitgestellt  
127 werden müssen. Es mangelt weder an Technologien noch an Ideen und Konzepten, um  
128 sowohl Wohlstand als auch Klimaschutz zu maximieren. Der fehlende politische  
129 Wille blockierte Fortschritt bis jetzt: Stoßen wir Veränderung an!

130 Wir wollen zudem Ausbildungsberufe stärken und attraktiver machen. Staatlich  
131 anerkannte Ausbildungen sollen in Zukunft die Auszubildenden nichts mehr kosten  
132 und ggf. vom Land übernommen werden, um dem Fachkräftemangel entgegenzusteuern.

133 Wir fordern zu Beginn einer Legislaturperiode eine Bestandsaufnahme, in der alle  
134 notwendigen Investitionen in Infrastruktur, sozialer Wandel, ökologischer  
135 Wandel, etc. aufgelistet und transparent gemacht werden. Eine Bündelung von  
136 privaten und öffentlichen Geldern zur Förderung und Transformation von  
137 ansässigen Unternehmen, um diese für die Zukunft aufzustellen sowie die Prüfung  
138 von steuerlichen Vorteilen für Unternehmen, die nachweislich klimaneutral,  
139 beziehungsweise sozial ökologisch handeln ist absolut notwendig. Weiter wollen  
140 wir mehr und vor allem unbürokratische Förderung von Gründer:innen - von der  
141 Idee bis zum laufendem Unternehmen.

142 Darüber hinaus braucht es breiter aufgestellte, modernere und vor allem  
143 kostenfreie Karriere-Beratungsangebote schon in der Schule. Dies ist relevant,  
144 um Menschen schon früh konkret dabei zu unterstützen, ihre Ziele später im Leben  
145 zu erreichen.

146 Das Land soll, insbesondere für einkommensschwache Gruppen, beispielsweise durch  
147 Bildungsgutscheine, gute Aufstiegschancen im Berufsleben ermöglichen. Es braucht  
148 eine stärkere Kooperation zwischen Unternehmen und der Landesregierung, um den  
149 Wandel sicher und zielgerichtet voranzutreiben.

150 Transformation gestalten

151 Es ist uns wichtig, dass jede:r die Möglichkeit hat sein:ihr Leben  
152 selbstbestimmt zu gestalten. Dies müssen wir gewährleisten, indem wir  
153 finanzielle Hürden abbauen, die Herkunft weniger, am besten gar keine Rolle mehr  
154 spielt, und wir schon früh in der Schule auch alternative Wege aufzeigen und sie  
155 entsprechend beraten können.

156 Ein weiterer wichtiger Punkt für uns ist, dass die Unternehmen hier im Saarland  
157 für die Zukunft angepasst sind. Um das zu bewerkstelligen, wollen wir  
158 öffentliche und private Gelder nutzen, und gemeinsam mit den Unternehmen  
159 verbindliche Strategien ausarbeiten, die mit dem 1,5° Ziel konform und sozial-  
160 ökologisch sind. Außerdem möchten wir massiv Start-ups unterstützen, da diese

161 nicht nur den Wettbewerb verstärken, sondern auch häufig ein Ort sind, an dem  
162 moderne Arbeitskonzepte, flache Hierarchien und vor allem technischer  
163 Fortschritt entstehen. Insbesondere an dieser Stelle können wir die Stärken des  
164 Saarlandes nutzen: Dank der Lage im Herzen Europas besteht eine gute Anbindung  
165 zu Frankreich und Luxemburg, die die grenzüberschreitende Zusammenarbeit  
166 vereinfacht. Gleichzeitig kann die vorhandene IT-Expertise im Saarland,  
167 insbesondere die Saar-Uni, genutzt werden, um grüne Innovationen voranzutreiben.

168 Wir möchten die Infrastruktur im Saarland ausbauen und modernisieren. Dabei  
169 möchten wir sowohl von staatlicher als auch privater Seite alle möglichen  
170 Methoden nutzen. Dazu zählt auf der einen Seite beispielsweise der verstärkte  
171 Ausbau von sicheren Radverkehrsnetzen, wie beispielsweise in den Niederlanden,  
172 aber auch der Ausbau von Glasfasertechnologie und der verstärkten Nutzung von  
173 Schienenverkehr. Dies ist nicht nur nachhaltiger, sondern auch gesünder für die  
174 Menschen. Außerdem wird dieser Ausbau auch gut bezahlte neue Jobs generieren und  
175 kann somit die Arbeitslosigkeit im Saarland reduzieren.

176 Im Saarland leben viele Kinder in Armut. Das betrifft mehr als jedes fünfte  
177 Kind. Die Kinderarmut wurde hier im Saarland viel zu wenig beachtet. Wir wollen  
178 einen Masterplan gegen Kinderarmut!

179 Weiter sprechen wir uns für eine Ausbildungsgarantie aus, um langfristig  
180 Jugendarbeitslosigkeit gezielt einzudämmen.

181 Zusätzlich setzen wir uns für ein elternunabhängiges BAföG ein und wollen  
182 Startstipendien für Anfänger:innen einer Berufsausbildung.

## 183 Selbstbestimmung für junge Menschen

184 Wir fordern mehr Raum für junge Menschen sowie mehr Mitsprache. Jugendliche  
185 sollten in den Kommunalparlamenten mitbestimmen dürfen und ein Vetorecht in  
186 Bezug auf Angelegenheiten haben, die sie selbst unmittelbar betreffen, also  
187 Themen des öffentlichen Raums, der Jugend und der Kultur. Bei einem massiven  
188 demografischen Wandel muss es eine Mitbestimmungsmöglichkeit geben, wenn  
189 Gemeinden nicht weiter junge Menschen verlieren wollen. Machen wir das Saarland  
190 durch moderne und innovative Politik zukunftsfähig!

191 Selbstbestimmung bedeutet auch den passenden Ausgleich von Sicherheit auf der  
192 einen Seite und von Freiheit auf der anderen Seite zu finden. Kommunale  
193 Ordnungsdienste dürfen nicht zur Ersatzpolizei gemacht werden: Die Vorschläge  
194 zur Bewaffnung der Kommunalen Ordnungsdienste lehnen wir ab. Diese werden weder  
195 den Bürger:innen, noch den Polizist:innen oder dem Ordnungsamt gerecht. Darüber  
196 hinaus wollen wir den Gesetzgebungsaktionismus beenden: Die personelle und  
197 finanzielle Ausstattung der Polizei ist wesentlich effektiver, als immer  
198 schärfere Befugnisse. Dazu braucht es auch eine Neufassung des saarländischen  
199 Polizeigesetzes und die Rücknahme der Polizeireform. Die Ursachen von Gewalt und  
200 Kriminalität müssen besser erforscht werden, um präventiv dagegen vorzugehen.  
201 Wir fordern, dass Sozialarbeit und Polizei besser koordiniert werden, um in  
202 Brennpunkten die Ursachen anzugehen und nachhaltig Kriminalität zu bekämpfen.  
203 Außerdem müssen die Sozialarbeit und andere Angebote im sozialen Bereich  
204 gestärkt werden.

205 Vor allem engagierte Menschen werden immer häufiger Opfer von Hassrede, sog.  
206 "Hatespeech" im Internet. Wir wollen eine zentrale Stelle gegen Hatespeech  
207 etablieren. Darüber hinaus braucht es Sensibilisierungen und Schulungen für  
208 Beamt:innen, um gegen Rassismus in der Polizei vorzugehen. In diesem Kontext  
209 muss eine Studie über Rassismus in der saarländischen Polizei durchgeführt  
210 werden. Das entspricht keinem Generalverdacht gegenüber Beamt:innen, sondern  
211 stellt nur sicher, dass die Sicherheitsbehörden mit dem staatlichen  
212 Gewaltmonopol keine Sicherheitslücken im Rechtsstaat zulassen.

213 Gewalt gegen Frauen und Mädchen ist ein Thema der inneren Sicherheit. Wir  
214 wollen, dass die Rechte von Frauen und Mädchen gestärkt werden. Es braucht  
215 dringend eine Strategie, um den Schutz von Frauen und Mädchen zu gewährleisten.  
216 Die Polizei und Strafverfolgungsbehörden müssen auch für das Thema sexuelle  
217 Gewalt sensibilisiert werden. Wir fordern Sicherheitskonzepte, die besonders von  
218 sexueller Belästigung oder von Gewalt betroffenen Frauen\* im Blick zu haben und  
219 die Expertise von Frauen\*-Hilfstrukturen mit einzubeziehen.

220 Schon vor der Pandemie fehlten im Saarland Plätze in Frauenhäusern oder diese  
221 wiesen überwiegend unzureichende Unterstützungsangebote aus.

222 Mittlerweile hat sich diese Situation verschärft und häusliche Gewalt an  
223 Frauen\*, Jugendlichen und Kindern nimmt immer weiter zu. Neun von zehn  
224 Psycholog:innen stimmen zu, dass die Dunkelziffer von Fällen häuslicher Gewalt  
225 sehr hoch ist, darauf weist eine Studie über „Psychische Gesundheit in der  
226 Krise“ der Pronova BKK hin. In jedem 15. Haushalt sind Kinder von Gewalt  
227 betroffen, sie sind klare Leidtragende der Pandemie. Um dem entgegenzuwirken,  
228 soll ein landesweiter Rechtsanspruch auf Hilfe und Unterstützung bei  
229 geschlechtsspezifischer Gewalt und häuslicher Gewalt an Kindern etabliert und  
230 die Kapazitäten sowie Betreuung in Frauenhäusern ausgebaut werden. Dabei sollte  
231 die Beratungs- und Aufklärungsarbeit nicht auf Hilfsorganisation abgelegt,  
232 sondern vielmehr qualifizierte Psycholog:innen einbezogen werden. Ebenso gilt  
233 es, das Angebot an Schulen auszuweiten, um niedrigschwellige, nahe und  
234 unkomplizierte Beratung sicherzustellen.

235 Da Jugendliche und junge Menschen gegenüber Gewalt oder Missbrauch besonderen  
236 Schutz bedürfen und auf der anderen Seite Präventionsprogramme nutzen können,  
237 die den Umgang mit dem eigenen Hang zu Gewalt beibringen, sollen Programme wie  
238 "Kein Täter werden" und ähnliche Angebote etabliert werden. Zudem muss die  
239 Beratungsstruktur für Betroffene an Schulen durch gezielte Schulung der  
240 Sozialarbeiter:innen und Psycholog:innen weiterhin ergänzt werden.

241 Selbstbestimmung heißt auch für eine diskriminierungsfreie Gesellschaft  
242 einzutreten und diese konkret voranzutreiben. Die Etablierung einer  
243 saarländischen Antidiskriminierungsstelle ist nötig: Politisch motivierte  
244 Straftaten sind im Jahr 2019 im Saarland um mehr als (von 307 auf 366 Delikte)  
245 gegenüber dem Vorjahr gestiegen. Darunter zählt auch die „Hasskriminalität“, zu  
246 der homophobe, transphobe, biphobe, aber auch rassistische, fremdenfeindliche  
247 und antisemitische Angriffe gezählt werden, wobei die Dunkelziffer vermutlich  
248 viel höher liegt. Neben der Prävention dieser Delikte muss für die Opfer solch  
249 motivierter Straftaten dringend mehr getan werden. Bisher haben acht  
250 Bundesländer eigene Landesantidiskriminierungsstellen. Das Saarland muss hier  
251 nachlegen und eine eigene Stelle auf Landesebene einrichten.

252 Außerdem brauchen wir eine spezifischere Aufschlüsselung der jährlichen  
253 polizeilichen Kriminalstatistik hinsichtlich queerfeindlicher Straftaten, um  
254 Tendenzen zu erkennen und entsprechende Gegenmaßnahmen einzuleiten.

## 255 **Gendergerechtigkeit**

256 Wir möchten geschlechtergerechte und vorurteilsfreie Berufs- sowie  
257 Zukunftsberatung an Schulen und Arbeitsämtern, um damit eine möglichst breite  
258 Basis für die Entscheidungsfindung und Lebensgestaltung Jugendlicher und junger  
259 Erwachsener zu schaffen. Die Beratung junger Menschen darf nicht von  
260 Rollenbildern oder Stigmata beeinflusst werden.

261 Beratungsstrukturen im Saarland bezüglich Sexualität oder geschlechtlicher  
262 Identität sind mehr als dürftig. Besonders queere Jugendliche wissen oftmals  
263 nicht, an wen sie sich mit ihren Sorgen und Gedanken wenden können und finden  
264 sich gefangen in einem Netz aus Stigmatisierung wieder. Oftmals besteht keine  
265 Chance sich aus diesem System zu befreien oder bisher zuständige Anlaufstellen  
266 sind nicht ausreichend spezialisiert. Deswegen ist zwingend die Einrichtung von  
267 Beratungsstellen explizit für queere Jugendliche und junge Menschen nötig, um  
268 besonderen Schutz, sowie Stabilität für diese vulnerablen Gruppen gewährleisten  
269 zu können und sie auf ihrem Weg der Selbstfindung zu unterstützen. Besonderes  
270 Augenmerk sollte dabei auf Anlaufstellen im ländlichen Raum gelegt werden. Die  
271 persönliche Hemmschwelle, solche Institutionen aufzusuchen oder an  
272 Informationsprogrammen teilzunehmen, sollte so gering wie möglich sein. Darüber  
273 hinaus sind Jugendliche und junge Menschen oftmals an ihr Umfeld gebunden, was  
274 ihre unabhängige Mobilität beeinträchtigen kann. Infolgedessen können  
275 entferntere städtische Einrichtungen nur schwer selbstständig erreicht werden.  
276 Dies darf kein Hindernis sein, die zustehende Beratung in Anspruch zu nehmen.

277 Laut dem Statistischen Bundesamt sind 71 % der Frauen\*, die einen  
278 Schwangerschaftsabbruch durchführen lassen, zwischen 18 und 34 Jahren alt,  
279 weitere 17 % sind unter 18 Jahren alt. Somit ist die Hauptgruppe, die von § 218  
280 StGB betroffen sind, junge Menschen. Nachdem nun die Streichung des § 219 StGB  
281 im Koalitionsvertrag festgehalten wurde, soll sich das Saarland für die  
282 Streichung des § 218 StGB und damit die Entkriminalisierung von  
283 Schwangerschaftsabbrüchen auf Bundesebene einsetzen. Stattdessen erwarten wir  
284 die Regelung von Abtreibungen außerhalb des Strafgesetzbuches. Junge Menschen  
285 dürfen nicht durch Kriminalisierung in ihrer Entscheidungsfindung beeinträchtigt  
286 oder verängstigt werden. Beratung darf nicht voreingenommen sein und kein Bild  
287 von unzuverlässigen oder unverantwortlichen jungen Schwangeren zeichnen.

288 Um eine zukunftsfähige Grundlage für die junge LGBTQIA+ Community zu schaffen,  
289 muss in nächster Zukunft final der Landesaktionsplan „Vielfalt sexueller und  
290 geschlechtlicher Identitäten akzeptieren - gegen Homo- und Transfeindlichkeit“  
291 zügig umgesetzt und stetig ergänzt werden. Zudem ist es sinnvoll, ein System zu  
292 entwickeln, mit dem die Wirksamkeit des Landesaktionsplans überprüft werden  
293 kann.

## 294 Bildung

295 Junge Menschen sind in der Pandemie eine vergessene Zielgruppe. Die  
296 Schüler:innen haben durch den – insbesondere zu Beginn der Pandemie – schlecht  
297 organisierten Distanzunterricht ein erhebliches Bildungsdefizit erlitten, das  
298 sozial benachteiligte Menschen härter trifft als andere. Studierende wurden in  
299 der Krise nicht beachtet, obgleich sie einerseits das studentische kulturelle  
300 Leben verpassen und andererseits hohen psychischen Belastungen ausgesetzt sind.  
301 Zudem sind die finanziellen Auswirkungen immens, da viele Studierendenjobs,  
302 besonders in der Gastronomiebranche, schon zu Beginn der Pandemie wegfielen.

303 Um den Folgen der Pandemie entgegenzuwirken, möchten wir eine freiwillige  
304 Ferienschule mit individuellen und modularen Unterrichtseinheiten konzipieren.  
305 Ergänzend dazu braucht es ein breit angelegtes Nachhilfeprogramm.

306 Die onLeihe-Saar muss allen saarländischen Schüler:innen zugänglich gemacht  
307 werden, um eigenständiges Aufholen von Lernlücken und den Zugang zu Literatur zu  
308 fördern.

309 Die Pandemie hat offenbart, wie wenig die Beteiligten im Bildungswesen gehört  
310 werden. Dieses Defizit dürfen wir in Zukunft nicht mehr hinnehmen. Wir wollen  
311 die Schüler:innen, Lehrer:innen, Studierende und Eltern stärker mit einbeziehen.  
312 Wir möchten deshalb die Mitbestimmungsmöglichkeiten stärken.

313 Mitbestimmungsmöglichkeiten müssen aber auch über den schulischen Alltag  
314 gestärkt werden. Deshalb wollen wir die politische Bildung im Saarland stärken  
315 und die Defizite der Vergangenheit beheben. Wir prangern an: Die demokratische  
316 und politische Bildung im Saarland wurde sukzessiv abgebaut, obwohl laut § 1 des  
317 Schuldordnungsgesetzes (SchoG) die Hauptaufgabe der Schulen im Saarland darin  
318 besteht, die Schüler:innen "zur Übernahme der sozialen und politischen Aufgaben  
319 von Bürgerinnen und Bürgern im freiheitlich-demokratischen und sozialen  
320 Rechtsstaat und zur Mitwirkung an der Gestaltung der Gesellschaft im Sinne der  
321 freiheitlich-demokratischen Grundordnung zu befähigen und sie zu der  
322 verpflichtenden Idee des friedlichen Zusammenlebens der Völker hinzuführen."  
323 Demokratie gelebt wird und die demokratischen Mitbestimmungsmöglichkeiten  
324 gezielter beworben, effektiver gestaltet und engagierter unterstützt werden,  
325 sodass mehr Kinder und Jugendliche selbst demokratisch handeln können. Das  
326 könnte beispielsweise durch die Einführung von Klassenräten (auch in der  
327 Stundentafel) angeschoben werden. Wir als Grüne Jugend Saar treten dafür ein,  
328 die demokratische und politische Bildung im Saarland nachhaltig zu stärken und  
329 stetig zu optimieren. Somit fordern wir die Wiedereinführung des Studiengangs  
330 der Politikwissenschaften auf Lehramt, als Bachelor- und Masterstudiengang, die  
331 Wiedereinführung des Politikunterrichts an Gymnasien ab Klassenstufe 8, die  
332 obligatorische Umsetzung von demokratiebildenden Inhalten im Fach  
333 Gesellschaftswissenschaften an Gemeinschaftsschulen, mehr feste Einstellungen  
334 von Politiklehrer:innen und die Stärkung der demokratischen  
335 Mitbestimmungsmöglichkeiten von Schüler:innen.

336 Zur Stärkung der politischen Beteiligung und Mitbestimmung von Jugendlichen im  
337 Saarland fordern wir die Absenkung des Wahlalters für Kommunal- und  
338 Landtagswahlen auf 16 Jahre. Zusätzlich möchten wir den flächendeckenden Aufbau  
339 von Jugendräten in allen saarländischen Gemeinden im Rahmen des  
340 Kommunalselbstverwaltungsgesetzes als Aufgabe der Kreisjugendpflege.



341 Außerdem treten wir dafür ein, dass sich alle Schüler:innen an ihren Schulen  
342 wohlfühlen und bestmögliche psychische Unterstützung erhalten. Es braucht nicht  
343 nur dringend eine bessere Versorgung im Bereich der Psychotherapie, sondern auch  
344 einen Ausbau niedrigschwelliger Beratungen und unkomplizierter Hilfsangebote an  
345 den saarländischen Schulen, ähnlich wie an Universitäten. Auf bestehende  
346 Angebote muss besser aufmerksam gemacht werden. Auch für die Zukunft müssen  
347 dringend präventive Konzepte entwickelt werden. Wir wollen einen Lösungsplan  
348 gegen Mobbing und Cybermobbing, der Auswege aus der Mobbingssituation aufzeigen  
349 soll. Die Ausarbeitung kann beispielsweise zusammen mit dem Weißen Ring oder  
350 anderen Hilfsorganisationen erfolgen.

351 Die Pandemie hat große Lernlücken hinterlassen. Wir begrüßen Angebote zur  
352 Schließung der Lernlücken. Wir fordern dazu, die gut ausgebildeten Lehrkräfte  
353 zusätzlich zu beschäftigen, die sich aufgrund der schlechten  
354 Personalisierungspolitik des Bildungsministeriums Jahr zu Jahr von befristeter  
355 zu befristeter - meist nicht vollen Stelle - hangeln müssen. Die würden gerne  
356 oft Vollzeit arbeiten, können es aber nicht. Darüber hinaus muss auch die  
357 Datenlage zur Personalisierung offen gelegt werden. Wir wollen langfristig mehr  
358 Lehrkräfte mit festen Stellen und mehr Verbeamtungen.

359 Wir treten zudem für eine gerechte Entlohnung der Lehrkräfte ein und fordern  
360 eine Eingruppierung aller Lehrkräfte im Saarland in die Besoldungsstufe A13.  
361 Saarländische Grundschullehrkräfte haben im Bundesvergleich mit dem geringsten  
362 Jahreseinkommen. Dabei leisten sie einen wichtigen Teil in unserem  
363 Bildungssystem und legen den Grundstein für die spätere Laufbahn der vielen  
364 Kinder in unserem Bundesland. Grundschul- und einige  
365 Gemeinschaftsschullehrkräfte sind dabei sicher nicht weniger wert als ihre  
366 Kolleginnen und Kollegen an den Gymnasien oder an den Förderschulen. Andere  
367 Bundesländer, wie u. a. Thüringen oder auch Schleswig-Holstein haben hier schon  
368 nachgebessert. Gerade in der Coronakrise wurden den Lehrkräften viel zugemutet.  
369 Mehr Wertschätzung und Dankbarkeit muss sich auch im Gehalt zeigen. Schluss mit  
370 dem Sparkurs in der Bildung!

371 Des Weiteren soll die gymnasiale Oberstufe an mehr Gemeinschaftsschulen  
372 etabliert werden. Somit besteht an mehr Standorten eine Wahlfreiheit zwischen G8  
373 und G9 für die Eltern, und es kann individuell entschieden werden.

374 Der Zeitdruck, der auf den Schüler:innen lastet, wird an den  
375 Gemeinschaftsschulen somit gesenkt, die Schüler:innen haben die Möglichkeit ihre  
376 Noten zu verbessern und können sich Gedanken über ihren zukünftigen Weg machen.  
377 Wir wollen die besten Voraussetzungen für die Kleinsten schaffen und fordern  
378 eine bessere finanzielle und personelle Ausstattung der Kitas, weitere  
379 finanzielle Entlastungen der Eltern und ausreichend Kitaplätze im ganzen  
380 Saarland.

381 Abseits dessen möchten wir den Sportunterricht an den saarländischen Schulen  
382 reformieren: Ein neues Fach Gesundheit soll Aspekte über gesunde Ernährung  
383 beinhalten. Der Leistungsdruck im Sportunterricht muss abgeschafft werden. Die  
384 sportlichen Aktivitäten in der Schule sollen Spaß machen, auf die Gesundheit  
385 ausgerichtet sein und somit die Schüler:innen auch über die Schule hinaus für  
386 Sport begeistern, statt sie mit schlechten Noten zu demotivieren. Hierzu könnten  
387 Schulen mit Sportvereinen aus der Umgebung kooperieren.

388 Viele Menschen investieren auch hier im Saarland einen Großteil ihrer Freizeit,  
389 um sich in Vereinen zu engagieren. Viele dieser Vereine sind wichtig für unser  
390 gesellschaftliches Leben und Teilhabe. Das beginnt beim Roten Kreuz und endet  
391 bei den Freiwilligen Feuerwehren. Für diese Vereine ist es wichtig, dass wir  
392 unnötige Bürokratie abbauen, Gelder bereitstellen, und im Falle von  
393 Hilfsorganisationen beispielsweise auch eine solide Finanzierung garantieren. Es  
394 ist notwendig, dass die Hilfsorganisationen unterstützt und geschützt werden und  
395 dafür die beste Ausrüstung und den Rückhalt aus der Politik bekommen. Wir  
396 möchten mit den Hilfsorganisationen gemeinsam einen Plan ausarbeiten, wie wir  
397 ihre Arbeit besser und effizienter unterstützen können.

## 398 Corona und Gesundheit

399 Die letzten beiden Jahre in der aktiven Pandemie haben einige Lücken und Fehler  
400 im Gesundheitssystem offengelegt. Der seit Jahren herrschende Fachkräftemangel  
401 hat sich hier am meisten bemerkbar gemacht. Nur mit wenigen Mitteln wurde bisher  
402 seitens der Regierung versucht, den Pflegeberuf für junge Menschen attraktiver  
403 zu machen. Mit der Einführung der Generalistik wurde ein europaweit anerkannter  
404 Abschluss in den drei Disziplinen der Pflege geschaffen, jedoch haben sich damit  
405 nicht die Ausbildungsbedingungen verbessert. Mit hohem Arbeitspensum und  
406 körperlicher Belastung, bei gleichbleibend geringen Löhnen zieht es kaum junge  
407 Menschen in die Pflege. Deswegen müssen mindestens landesweit bessere Tarife und  
408 Ausbildungsvergütungen explizit für Care-Berufe ausgehandelt werden, das reine  
409 Ermahnen der verantwortlichen Träger reicht bei weitem nicht aus. Darüber hinaus  
410 genügt es nicht, in Zeiten des Notstandes Personalgrenzen hochzusetzen oder  
411 Arbeitszeiten zu verlängern. Rechte der Arbeitnehmenden müssen mehr geachtet  
412 werden.

413 Der Umgang mit Covid-19 an Schulen im Saarland war bisher größtenteils wenig  
414 nachvollziehbar oder durchzogen von plötzlichen undurchdachten Entscheidungen.  
415 Lehrpersonen, Schulleitungen und Schüler:innen müssen sich auf Politik und  
416 Regeln einstellen können, um Sicherheit, Effizienz und Kongruenz sichern zu  
417 können. Zu kurzfristige Planung gilt es zu vermeiden, stattdessen müssen  
418 langfristige Maßnahmen, die sich bisher als wirksam herausgestellt haben, als  
419 nachvollziehbarer Handlungsplan festgehalten werden. Ebenso muss das hohe  
420 Infektionsrisiko an Schulen anerkannt werden und entsprechende Maßnahmen zum  
421 Schutz Schüler:innen sowie Lehrpersonen bedacht werden. Insgesamt wollen wir  
422 einen einheitlichen, verständlichen sowie verbindlichen Plan, der in dieser  
423 Krisenzeit Stabilität bieten kann. Auch die Kommunikation von Maßnahmen im  
424 Bildungsbereich ist ungenügend. Dienstanweisungen per Facebook und Co. werden  
425 weder den Beteiligten noch dem Virus gerecht.

## 426 Verkehr

427 Fakten wie "von 970 von 1000 Einwohnern im Saarland haben einen PKW" stellen die  
428 verkehrspolitische Realität kurz und knapp dar. Ein Führerschein bzw. ein Auto  
429 bedeutet nicht nur einen immens hohen finanziellen Aufwand für junge Menschen,  
430 Minderjährige fällt diese Möglichkeit sogar vollständig weg. Der öffentliche  
431 Personennahverkehr (ÖPNV) muss für alle zugänglich, sicher und flexibel sein.  
432 Deshalb fordern wir, dass die Taktungen, insbesondere im ländlichen Raum, besser

433 werden, sodass man in unter 2 Stunden jeden Ort im Saarland sicher und flexibel  
434 erreichen kann. Hohe Taktung, neue Strecken, mehr Umstiegsmöglichkeiten in alle  
435 Richtungen. Die Priorität liegt darin, eine Alternative zum Auto darzustellen.  
436 Bezahlbare Tickets - mit dem Einstieg in ein 365 € Modell bis hin zu einem  
437 kostenlosen ÖPNV wie in Luxemburg - sollten die Zielsetzungen im ÖPNV für die  
438 nächsten Jahrzehnte werden. Wir wollen so den Fokus auf Neukund:innengewinnung  
439 legen. Dieser Aspekt wurde in der jüngsten SaarVV-Tarifreform schlicht  
440 vergessen. Eine Wasserstoff-Busstrategie soll Planung von Wasserstoffdepots,  
441 Linienbetrieb und Umsetzung landesweit sicherstellen. Eine Transformation zu  
442 sauberen Antriebstechnologien im Beförderungssektor ist unerlässlich und muss  
443 zur saarlandweiten Anwendung erprobt werden. Wir wollen eine Fahrradinitiative  
444 Saar, die für den dringenden Radwegausbau im Land sorgt. Wir fordern von Autos  
445 getrennt befahrene biking lanes und Fahrradstraßen, mit denen der Beginn des  
446 Fahrradverkehrsnetzes 2029 und die Vernetzung des Saarlandes  
447 gemeindeübergreifend und landesweit gestaltet werden kann. Sharingsysteme wie  
448 Leihfahrradsysteme oder mietbare Lastenräder sind zentrales Element der  
449 Mobilitätswende. Diese sind allen Gesellschaftsschichten finanziell zugänglich.  
450 Ein Tempolimit auf allen Autobahnen von 130 km/h sehen wir als notwendiges und  
451 einfaches Mittel an, CO<sub>2</sub>-Emissionen zu reduzieren und die Verkehrssicherheit  
452 langfristig zu erhöhen. Für uns ist eine volkswirtschaftliche Betrachtung der  
453 verkehrspolitischen Disziplin maßgeblich zur Erarbeitung eines  
454 Verkehrskonzeptes. So stellt die Finanzierung von Straßenbauarbeiten und  
455 Investitionen in neue Straßen Milliardenkosten dar. Das steht für eine  
456 Autopolitik der 50er und 60er Jahre, die wir ablehnen.

457 Dabei transportiert der öffentliche Personennahverkehr mehr Personen für  
458 deutlich weniger Kosten. Auch gehört es zum Realismus des 21. Jahrhunderts, dass  
459 Individualverkehr wie bisher nicht weiter möglich ist.

## 460 Digitalisierung

461 Die Corona-Krise zeigt einmal mehr auf, wie wichtig und wie vernachlässigt die  
462 Digitalisierung im Saarland ist. Großes Negativbeispiel ist hier der quasi über  
463 Nacht organisierte Distanzunterricht zu Beginn der Pandemie, der vor allem durch  
464 dürftige Organisation und mangelnde Unterstützung für Lehrer:innen  
465 gekennzeichnet war.

466 Digitales Arbeiten, und das ist schon seit langem klar, gehört zu den  
467 wichtigsten Fähigkeiten des 21. Jahrhunderts, deswegen sollten wichtige digitale  
468 Kompetenzen auch in den saarländischen Lehrplänen verankert werden.

469 Auch der Kontakt auf den saarländischen Ämtern vor Ort sollte im Rahmen der  
470 Pandemie und darüber hinaus auf ein Minimum reduziert werden. Deswegen fordern  
471 wir die Digitalisierung der Ämter im Saarland, um einen einfachen und  
472 niedrigschwelligen Kontakt mit diesen zu ermöglichen. So sollen langfristig alle  
473 Behördengänge einheitlich von zu Hause aus möglich sein. Langfristig spart das  
474 auch Kosten.

475 Die digitale Infrastruktur des Landes kann nicht weiter warten: Nach knapp 20-  
476 jährigen schleichendem Ausbau muss das Land nun Mut fassen. Die Angebote, die  
477 später auf dieser Infrastruktur basieren, z. B. autonome Shuttlebusssysteme,  
478 können nur durch Investitionen und Strategien aufgebaut werden.

479 Zudem soll die transparente Darlegung der Ratsaktivitäten der Kommunen nicht nur  
480 in analoger Form, sondern auch digital erfolgen. Die barrierefreie Gestaltung  
481 der kommunalen Websites dient der Inklusion, deshalb wollen wir, dass die  
482 Landesregierung Leitfäden zur Erstellung und Überarbeitung barrierefreier  
483 Websites für kommunale Angelegenheiten erstellt und veröffentlicht.

484 Um außerdem den negativen Folgen des Strukturwandels - wie dem Aussterben von  
485 Innenstädten bzw. Ortskernen entgegenzuwirken, diese wiederzubeleben, zu  
486 erhalten und attraktiver zu gestalten, fordern wir die Etablierung eines  
487 saarländischen Online-Marktplatzes, der dem saarländischen Einzelhandel die  
488 Möglichkeit bietet, online seine Ware zu vermarkten und zu verkaufen, fernab von  
489 digitalem Konkurrenzdruck zu Online-Handel-Giganten. Dieser digitale Marktplatz  
490 sichert nicht nur den Erhalt des saarländischen Einzelhandels, er bietet zudem  
491 Vernetzungsmöglichkeiten innerhalb des Landes und wirkt dem Verfall von analogen  
492 Angeboten entgegen.

## 493 **Ausblick**

494 Wir sind die jungen, engagierten Menschen, die unsere Mutterpartei Bündnis  
495 90/Die Grünen Saarland stets kritisch begleiten: Wir arbeiten konstruktiv mit  
496 ihr zusammen, sind aber autonom.

497 Mit diesem Kurzwahlprogramm wollen wir innerhalb und außerhalb des  
498 Programmprozesses von Bündnis 90/Die Grünen Saarland zur Landtagswahl 2022 für  
499 unsere Ziele, für die Belange der jungen Menschen streiten. Wir wollen und wir  
500 werden eine starke inhaltliche sowie personelle Rolle bei unserer Mutterpartei  
501 spielen, so wie in der Vergangenheit auch.

502 Als ökologischer, queerfeministischer, sozialer und linksliberaler Jugendverband  
503 stehen wir für nachhaltige Politik im Saarland. Wir kämpfen für eine lebenswerte  
504 Zukunft, wir kämpfen für die jungen Menschen in unserem Land. Das ist der  
505 Anspruch, den wir stets an uns selbst stellen. Wir haben Lust auf Zukunft!